

Erich Maria Remarque-Friedenszentrum

Sachbericht 2003

Vorwort	2
Besucherzuspruch	5
Statistik der Ausstellungsbesucher	6
Herkunft der BesucherInnen und Besucher	8
Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs	10
Statistik des Erich Maria Remarque-Archivs	11
Anzahl der Nutzungen nach Ländern	13
Arbeitsvorhaben und Aufenthaltsgründe	14
Dienst- und Serviceleistungen	16
Zusammenarbeit mit Schulen	19
Veranstaltungen	20
Ausstellungen	20
Planungen	21
Ausstellungen außer Haus	22
Veröffentlichungen	23
Publikationsprojekte	25
Projekte	27
Erweiterung der Bestände	30
Kooperationen und internationale Kontakte	31
Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel	32

Vorwort

Die folgenden Seiten informieren über die Besucherzahlen, die wissenschaftlichen und eine breite Öffentlichkeit ansprechenden Aktivitäten und Projekte des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahre 2003.

Als ein wesentliches Ergebnis ist hervorzuheben, daß die Besucher- und Nutzerzahlen des Friedenszentrums gegenüber dem Vorjahr erneut erheblich gesteigert werden konnten. Mit 25.498 Besuchern der Ausstellungen im Friedenszentrum, 1.640 Nutzern des Remarque-Archivs, ca. 140.000 Nutzern des Internet-Angebots sowie einer unbekanntenen Zahl von Besuchern der Ausstellungen ›außer Haus‹ haben weit mehr als 170.000 Menschen weltweit die Leistungen und Angebote des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahr 2003 in Anspruch genommen. Im Vergleich zu anderen vergleichbaren Institutionen hat das Friedenszentrum damit einen überdurchschnittlichen Zuspruch erzielt.

Diese Steigerungen (um 34,9 % bei den Ausstellungsbesuchern und um 44,6 % bei den Archivnutzern) sind nicht zuletzt auf eine starke Ausweitung der Dienst- und Serviceleistungen zurückzuführen, wobei ein Schwerpunkt im Jahr 2003 auf der Intensivierung der Kontakte zu Schulen und der qualitativen Verbesserung schulischer Projekte lag.

Auch die internationalen Kontakte konnten über konkrete gemeinsame Projekte sowohl im wissenschaftlichen Bereich als auch im Bereich Vermittlung (insbesondere Ausstellungen) erheblich erweitert werden, so daß das Renommée des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums als weltweit führende Institution zum Thema nicht nur gefestigt, sondern auch gestärkt werden konnte.

Mit vielen seiner Aktivitäten erzielt das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum mittlerweile eine große lokale und vor allem überregionale Resonanz, die zur Erweiterung der Kenntnis der Institution wesentlich beiträgt.

So wurde über die Aktivitäten der Institution in folgenden überregionalen Medien (Print, internet, audio-visuell) berichtet (Auswahl): *art-in.de*, *betacity*, *Braunschweiger Zeitung*, *Bremer Nachrichten*, *Damals*, *Deutsche Bücher*, *dpa*, *filmz.de*, *Filmtor.de*, *fredsakademiet.dk*, *gazette.de*, *Germanistik*, *Hamburger Abendblatt*, *idingshof.de*, *jugend-und-bildung.de*, *koop-litera* (Österreich), *Kritische Ausgabe. Zeitschrift für Germanistik & Literatur*, *Lehrer-Online*, *Lippische Landes-Zeitung* (auch online), *Magdeburger Volksstimme*, *mdr*, *Mitteldeutsche Zeitung*, *NDR* (Radio und TV), *museum.hu* (Ungarn), *Nachrichtendienst für Historiker*, *Neue Westfälische*, *Noema/arts*, *Nordwest Zeitung*, *Ostsee-Zeitung*, *Praxis Geschichte*, *Rheinische Post*, *Ruhr Nachrichten*, *schule-bremen.de*, *Schweriner Volkszeitung*, *Stuttgarter Nachrichten* (auch online), *taz*, *T-Online*, *Trouw* (Niederlande), *Webmuseen*, *Weser Kurier*, *Westdeutsche Zeitung*, *Westfalen-Blatt*, *Westfälische Nachrichten* (auch online).

Die Gesamtauflage der dem Remarque-Friedenszentrum zur Kenntnis gelangten Presseberichte über die Institution und ihre Aktivitäten beträgt über 11,5 Millionen Exemplare. Die Medienpräsenz konzentrierte sich dabei nicht auf einzelne »Höhepunkte« sondern erfolgte kontinuierlich über das gesamte Jahr 2003.

Im Hinblick auf die Erweiterung des Friedenszentrums zum »Erich Maria Remarque-Friedenszentrum für kulturelle Friedensforschung und -vermittlung« konnten zwei Projekte beendet bzw. begonnen werden:

1. das vom MWK Niedersachsen geförderte Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilm im 20. Jahrhundert (Informationsservice)« sowie
2. die Vorbereitungen für die internationale und interdisziplinäre Tagung zum Thema »Information Warfare: Die Rolle der Medien (Literatur, Kunst, Photographie, Film, Fernsehen, Theater, Presse, Korrespondenz) bei der Kriegsdarstellung, –vermittlung und –deutung«.

Zusammen mit den Ausstellungen des Jahres 2003 u.a. zu Auschwitz-Birkenau und insbesondere zu »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden« dokumentieren diese Projekte die Anstrengungen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums, in den

Tätigkeitsgebieten Forschung, Vermittlung und Dienstleistung die Aktivitäten über das enge Thema Erich Maria Remarque hinaus im Bereich kulturelle Friedensforschung zu erweitern.

Diese insgesamt als sehr positiv einzuschätzende Bilanz ist auf den großen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedenszentrums (Beatrice le Coutre-Bick, Claudia Glunz-Horstbrink und Annegret Tietzeck, als wissenschaftliche Hilfskräfte Maren Koch, Sascha Pieper und Frank Terhorst, als Aufsichtskräfte Lydia Ludyanska, Tamara Kovalenko, Monika Timmermann, Rainer Hehmann und Felix Vetrov sowie Wiebke Meeder als Praktikantin) zurückzuführen, denen ich an dieser Stelle sehr herzlich danke.

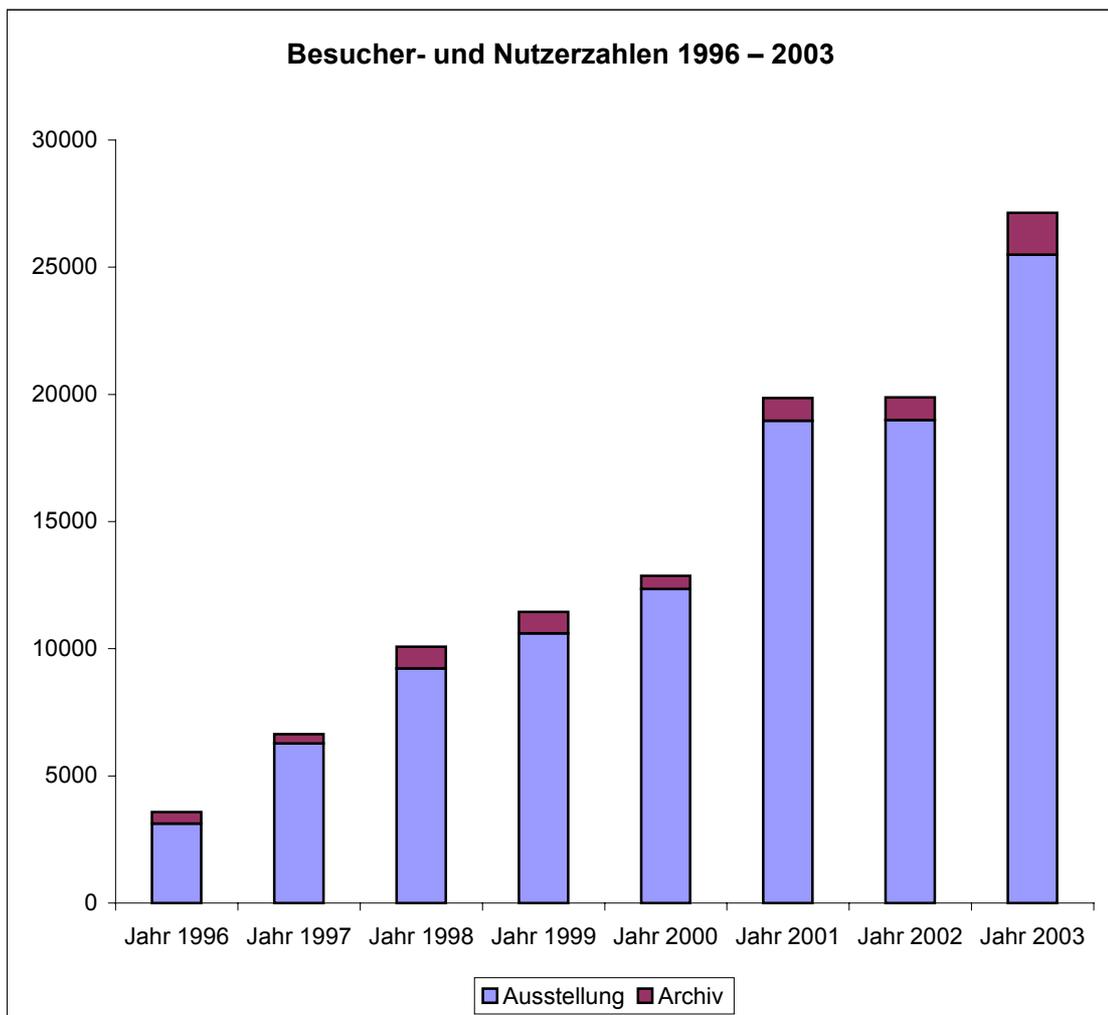
Unser Dank gilt aber vor allem all jenen Personen und Institutionen, die durch ihr Interesse, ihre Mitarbeit und ihre konkrete Unterstützung die Aktivitäten des vergangenen Jahres ermöglicht haben.

Osnabrück, im Januar 2004

(Dr. Thomas Schneider)

Besucherzuspruch

Im Jahr 2003 haben sich die Besucherzahlen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums im Vergleich zum Vorjahr um 6.600 Personen (= **34,9 %**) gesteigert. Dies gilt insbesondere für die Einzelbesucher, während die Zahlen für die Nutzung durch Schulklassen gegenüber dem Vorjahr um mehr als 20 % gesteigert werden konnten. Hier konnte der Vorjahrestrend intensiviert werden: Der Einzugsbereich des Friedenszentrums hat sich auf den gesamten norddeutschen Raum (inclusive Bremen und Hamburg) sowie den ostwestfälischen und hessischen Raum ausgeweitet und beschränkt sich nun endgültig nicht mehr auf die Region Osnabrück.



Besonders erfreulich an dieser Entwicklung ist die Tatsache, daß sich die positive Tendenz bei Personen in Gruppen, die eine Führung durch die Ausstellungen (Dauerausstellung und/oder Sonderausstellungen) erhielten, fortgesetzt hat. Insbesondere bei Schulklassen konnten aufgrund der verstärkten Aktivitäten des Friedenszentrums in diesem Bereich (s.u.: Remarque in der Schule) die Zahlen erneut gesteigert werden. Die Zahlen im Einzelnen:

Statistik der Ausstellungsbesucher im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum 1996 – 2003

	1996 ¹	1997 ²	1998 ³	1999 ⁴	2000 ⁵	2001 ⁶	2002 ⁷	2003 ⁸
Schulklassen/Anzahl	21	22	38	26	19	42	52	61
sonst. Gruppen/ Anzahl	5	39	47	24	46	57	43	35
Gruppenführungen gesamt	26	61	85	50	65	99	95	96
Schulklassen/ Personen	435	407	846	527	495	1.056	1.304	1.342
sonst. Gruppen/ Personen	74	624	749	436	737	1.147	865	770
Personen in Gruppen gesamt	509	1.031	1.595	963	1.232	2.203	2.169	2.112
Einzelpersonen gesamt	2.615	5.242	7.635	9.644	11.121	16.766	16.729	23.386
Personen, weibl.	1.273	2.860	4.457	5.122	6.140	9.908	9.861	13.071
Personen, männl.	1.851	3.413	4.773	5.485	6.213	9.061	9.037	12.427
Personen gesamt	3.124	6.273	9.230	10.607	12.353	18.969	18.898	25.498

¹ Ende 1996 konnten die Räumlichkeiten des Erich Maria Remarque-Zentrums am Markt bezogen werden. Erstmals wurde damit die ständige Präsentation einer oder mehrerer Ausstellungen zu Leben und Werk Remarques der weiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Nutzungszahlen für den Bereich der Ausstellungen beziehen sich daher für 1996 auf knapp vier Monate. Während der Vorbereitung der Dauerausstellung zu Leben und Werk Remarques wurde von September 1996 bis Juni 1998 eine Kombination aus der Frühwerkausstellung »Über das Mixen kostbarer Schnäpse und andere Kleinigkeiten«, der Ausstellung »Der Weg zurück« sowie weiterer einzelner Exponate gezeigt.

² Neben den weiterhin übergangsweise präsentierten Ausstellungen zu Leben und Werk Remarques stellte das Remarque-Zentrum 1997 erstmals die Sonderausstellung »Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen

des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (23.03. – 14.06.1997) vor.

- ³ Am 19. Juni 1998 wurde die Dauerausstellung »Unabhängigkeit – Toleranz – Humor« und damit das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum eröffnet. Außerdem wurden 1998 die Sonderausstellungen »Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (ab 18.01.), »Das Auge ist ein starker Verführer. Erich Maria Remarque und der Film« (ab 05.06.) und »Erich Maria Remarque – Ansichten – Gaben an die abgeklärte Welt« von Wilfried W. Wolf (ab 09.11.) gezeigt.
- ⁴ 1999 wurden folgende Sonderausstellungen präsentiert: »Ruth Marton – Erich Maria Remarque. Dokumente einer Freundschaft 1939–1970« (ab 02.03.), »Elfriede Scholz, geb. Remark. Im Namen des deutschen Volkes. Dokumente einer justitiellen Ermordung« (ab 06.08.); »Alles hat seine Zeit. Buchobjekt und Installationen zu Erich Maria Remarque« von Hiltrud Schäfer (ab 05.11.).
- ⁵ Im Jahr 2000 wurden folgende Sonderausstellungen präsentiert: »Zwischen die Welten«. Objekte und Radierungen von Manfred Blieffert (ab 27.01.); »Kunst: Kurdisch-türkischer Dialog«, Skulpturen und digitale Grafiken von Saud Ahmad und Tevfik Göktepe (ab 05.05.); »Der schwarze Obelisk«. Illustrationen zum Roman von Marion Rennemann (ab 06.07.) und »Überall wo der Krieg zuhaus ist..«. Objekte und Grafiken von Gertrud M. Krüger (ab 15.10.2000).
- ⁶ Im Jahr 2001 wurden folgende Sonderausstellungen präsentiert: »Haymatloz. Exil in der Türkei 1933–1945« (ab 12. 01.); »Ich hab' den Krieg gezeichnet. Kinderzeichnungen aus Konfliktgebieten« (ab 09.03.); »Otto Dix: Der Krieg« (ab 18.05.); »Silvia di Natale. Worte in Holz. Holzfiguren« (ab 14.09.); »Künstler im Exil. Khalil« (ab 02.11).
- ⁷ Im Jahr 2002 wurden folgende Sonderausstellungen präsentiert: »Die Anwesenheit der Abwesenden. Zeichnungen und Objekte von Renate Hansen« (ab 27.01.); »Frontschwester und Friedensengel. Kriegs-krankenpflege im Ersten und Zweiten Weltkrieg« (ab 18.04.); »Schwarzer Tod und Amikäfer. Biologische Waffen und ihre Geschichte«. (ab 8.8.); »Geschundene Körper – Zerrissene Seelen. Fotoausstellung zu Menschenrechtsverletzungen an Frauen« (ab 7.11.).
- ⁸ Im Jahr 2003 wurden folgende Sonderausstellungen präsentiert: »Auschwitz-Birkenau« (ab 27.1.2003); »Guerra y Pa... Photos und Videoinstallationen von Juan Manuel Echavarría« (ab 24.4.); »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden« (ab 23.6.); »Die Weiße Rose. Studentischer Widerstand gegen den Nationalsozialismus« (ab 27.10.); »Lebensunwert – zerstörte Leben [zur ›Euthanasie‹ im Nationalsozialismus]« (ab 25.11.).

Herkunft der Besucherinnen und Besucher

Die Schulklassen, die im Jahr 2003 das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum besuchten und durch eine speziell auf die jeweiligen Unterrichtsinhalte zugeschnittene Führung und/oder Arbeit im Archiv betreut wurden, stammten u.a. aus Bad Iburg, Bersenbrück, Bielefeld, Bremen, Bremerhaven, Dissen, Fürstenau, Ibbenbüren, Hamburg, Hessisch Lichtenau, Kassel, Melle, Mettingen, Neuenkirchen, Northeim, Osnabrück, Rödinghausen, Versmold, Westerkappeln. Demnach strahlt die Institution über die Region Osnabrück hinaus auch auf Schulen im gesamten norddeutschen Raum sowie in Ostwestfalen und Hessen aus. Im Rahmen von Schüleraustauschprogrammen wurden Führungen für Klassen aus Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Polen, Russland und Südafrika durchgeführt.

In das Besucherbuch der Ausstellung tragen sich vorrangig Einzelpersonen ein. Es gibt daher Auskunft darüber, daß das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum am Standort Osnabrück eine nationale und internationale Anziehungskraft ausübt. Die Eintragungen im Jahr 2003 stammen von Personen aus folgenden Städten und Ländern, wobei ca. 50 % der Eintragungen von internationalen Besuchern stammen (Gesamtzahl der Eintragungen mit Herkunftsangabe im Jahr 2003: 218 = ca. 0,85 % der Besucher):

Land	Stadt (soweit angegeben)	Zahl der Eintragungen
Deutschland	Berlin, Bremerhaven, Bielefeld, Bonn, Coburg, Göttingen, Haan, Halle/Westfalen, Hamburg, Hannover, Hildesheim, Frankfurt/M., Kauen, Kiel, Köln, Marl, Moers, Münster, Parsberg, Rödermark, Senftenberg, Soest, Versmold, Weimar, Winterberg, Wittenberge	114
International		
Australien	Sydney	2
Brasilien		2
Frankreich	Nizza, Paris	16
Großbritannien	Derby, Malvern, Poole, York	4
Israel		1
Italien	Rom	10
Japan		2

Kanada		1
Litauen		1
Nicaragua		1
Niederlande	Amsterdam, Ede, Groningen, Leeuwarden	16
Nigeria		1
Norwegen	Brandby	3
Palästina		1
Polen		11
Portugal		2
Russland	Moskau, Norilsk	18
Schweiz		1
Slowakei		1
Südafrika		1
Türkei	Istanbul	1
Ungarn		2
USA	New Jersey	5
Weißrussland		1

Auch wenn die Eintragungen in das Besucherbuch wohl nicht das tatsächliche Verhältnis der nationalen Herkunft der Besucher repräsentieren, so dokumentieren die Eintragungen doch die internationale Ausstrahlung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums, zugleich zeigen sie Schwerpunkte der Herkunft der internationalen Besucher:

Besucher aus Staaten der EU	48
Besucher aus Staaten der ehem. Sowjetunion	20
Besucher aus anderen Staaten Europas	19
Besucher aus Übersee	17

Der Schwerpunkt lag erstmals nicht wie in den vergangenen Jahren auf Besuchern aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion, insbesondere aus Russland, wo der Autor Erich Maria Remarque weiterhin eine außerordentlich hohe Popularität genießt und zu den wichtigsten deutschsprachigen Autoren zählt, sondern auf Besuchern aus Staaten der Europäischen Union, insbesondere aus den Niederlanden, Frankreich und Italien. Dieses Ergebnis, das den Trend der Vorjahre fortsetzt, verdeutlicht, daß das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum nunmehr nicht nur in die klassischen Länder mit einer großen Remarque-Fangemeinde ausstrahlt, sondern neue Interessentengruppen anzieht.

Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs

Die in den Jahren 2001 und 2002 sich stabilisierenden Nutzerzahlen des Erich Maria Remarque-Archivs konnten im Jahr 2003 wesentlich gesteigert werden: im Vergleich zum Vorjahr um **44,6 %**. Die hohen Nutzerzahlen sind dabei weiterhin wesentlich auf ein erhöhtes Interesse bei Schulen zurückzuführen mit einer Verdoppelung der Nutzerzahlen – ein Ergebnis der verstärkten Aktivitäten des Friedenszentrums insgesamt in diesem Bereich. Doch auch die weiterhin hohen Nutzungen durch Doktoranden und Wissenschaftler dokumentieren eindrucksvoll, daß Remarque nicht nur Gegenstand schulischer Beschäftigung ist, sondern daß ein verstärktes, vor allem internationales wissenschaftliches Interesse an Remarques Leben und Werk zu verzeichnen ist und das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum in Osnabrück hierfür die erste Adresse darstellt.

Weiterhin finden Interessierte auf der Homepage des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums (<http://www.remarque.uos.de>) bereits Antworten und ausführliche Informationen zu Fragestellungen, die in den vergangenen Jahren in der Regel brieflich an das Archiv gestellt wurden. Im 1. Halbjahr 2003 konnten täglich durchschnittlich 130 Zugriffe auf die Homepage verzeichnet werden, was für ein vergleichsweise hochspezialisiertes Internetangebot wie das des Friedenszentrums eine außerordentlich gute Nutzerzahl bedeutet. Darüber hinaus findet sich die Homepage an der Spitze oder zumindest auf den ersten 5 Plätzen bei der Stichwortsuche »Remarque« bei allen führenden Suchmaschinen national und international; für die Stichworte »Calmeyer« und »Liepmann« durchweg unter den ersten 5 Plätzen.

Das Archiv erreichen somit weitgehend nur spezialisierte Anfragen, die eine höhere Bearbeitungsdauer und –intensität erfordern – insbesondere da seit 2001 die Zahl jener Nutzer eine starke Steigerung aufweist, die das Archiv mit dem Ziel der Anfertigung einer individuellen Arbeit im schulischen oder universitären Bereich (hier besonders Magister- und Diplomarbeiten) aufsuchen. Mit der Steigerung dieser Nutzer, die sich zum Teil mehrere Wochen oder gar Monate zu diesen Zwecken im Archiv und damit in Osnabrück aufhalten, steigt auch der Betreuungsaufwand für die Archivmitarbeiter.

Seit Juni 2003 steht als weiterer Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums eine Filmdatenbank im Internet unter www.krieg-film.de bzw. www.war-film.com zur Verfügung, deren Einführung bereits ein großes überregionales Medienecho hervorgerufen hat. Bereits jetzt können ca 250 Zugriffe auf die Datenbank täglich verzeichnet werden, was für dieses hochspezialisierte Angebot als Erfolg zu werten ist.

Die Nutzerzahlen im einzelnen:

Statistik des Erich Maria Remarque-Archivs 1996 – 2003

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Interessenten	33	47	112	63	82	85	63	44
Schüler/ Einzelnutzer	29	27	86	125	91	94	65	96
Schulklassen/ Personen	219	93	140	245	52	391 ²	595	1192
sonst. Gruppen/ Personen	75	116	258	159	99	87	174	88
Lehrer	15	13	24	34	15	17	15	23
Studenten	38	49	80	134	83	87	109	91
Doktoranden	5	3	4	6	2	38	16	5
Wissenschaftler	17	21	40	35	46	31	42	35
Stipendiaten	1	1		4	9	4	5	
Praktikanten							3	1
Journalisten	24	10	42	16	10	25	13	28
Kulturschaffende			68	20	21	36	34	37
Gesamt	456	370	854	841	510¹	895	1.134	1.640

¹ Nach inhaltlicher Erweiterung der Internet-Seiten zum Remarque-Friedenszentrum werden viele Anfragen durch dortige Informationen bereits beantwortet

² Zusätzliche Informationen an den Schulen über die Nutzungsmöglichkeiten des Archivs erhöhen das Interesse

Interessenten: BesucherInnen, die das Archiv aufsuchen, um sich aus nicht näher spezifiziertem, im Regelfall privatem Interesse über Remarque, sein Werk und seine Heimatstadt zu informieren.

Schüler/Einzelnutzer:	BesucherInnen, die für Schulreferate, Jahresarbeiten, Klausuren oder für den Unterricht nach Informationen und Materialien suchen.
Schulklassen/Pers.:	Klassenverbände, die das Archiv für Filmvorführungen oder Gespräche besuchen, bzw. zu denen Mitarbeiter des Archivs zu Diskussionen fahren.
sonst. Gruppen/Pers.:	Gruppen (z.B. Vereine, Interessengemeinschaften etc.), die das Archiv für Führungen, Filmvorführungen oder Vorträge besuchen.
Lehrer:	BesucherInnen, die im Regelfall Materialien zur Unterrichtsgestaltung suchen.
Studenten:	BesucherInnen, die für Hochschulreferate, Seminar- und Examensarbeiten nach Materialien suchen.
Doktoranden:	BesucherInnen, die für die Erstellung von Dissertationen nach Materialien suchen.
Wissenschaftler:	BesucherInnen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die für weitergehende Forschungen, z.B. Habilitationen, wiss. Aufsätze etc. recherchieren.
Stipendiaten:	BesucherInnen, die im Rahmen eines Stipendiums mit der Zielsetzung, Remarques Leben und Werk zu erforschen, das Archiv mehrere Wochen oder Monate besuchen und mit den Materialien arbeiten (Förderung in der Regel durch DAAD; bisher aus Polen und Ungarn, Rußland, Slowakei).
Praktikanten	Schüler und Studenten, die sich über die Arbeitsweise des Archivs umfassend informieren möchten.
Journalisten:	BesucherInnen, die für journalistische Berichterstattungen über Remarque, das Remarque-Archiv oder Kontaktpersonen Remarques recherchieren.
Kulturschaffende	BesucherInnen, die Filmreihen, Ausstellungen, Theaterprojekte, Lesungen o.ä. vorbereiten.

Anzahl der Nutzungen nach Ländern

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
I OSNABRÜCK	154	99	315	282	54	297	341	140
Osnabrück/ Region	148	92	47	148	84	245	287	209
II BRD	66	63	293	97	140	171	318	1153
III EUROPA								
Albanien	3						1	1
Australien						2		
Belgien		1	1	1	1	1	1	1
Bulgarien			8	2	2	4		
Dänemark		1	2				8	
Estland				7	4	1	1	3
Finnland						2	5	2
Frankreich	15	1	9	10	4	9		2
Großbritannien	6	3	6	10	15			2
Irland		1	6	1	1	1	7	1
Italien	4	1		6	6	30	6	7
Lettland				2	1			1
Litauen		4			2	1	4	
Luxembourg						1	1	1
Moldawien					1			
Niederlande		6	9	11	4	3	7	4
Norwegen						3		
Österreich		2	5	1	7	10	14	10
Polen	25	33	26	15	25	26	17	24
Portugal			1			2	1	1
Rumänien			1			1		
Rußland	24	4	5	32	25	20	14	6
Schweden	1	1	2	7	6	1		
Schweiz	1	9	5	53	17	21	17	10
Slowakei	1	3	3		1	2		
Slowenien	1							
Spanien			1	1	4	2		
Tschechien		4	11	2				1
Ukraine			1	2	2		4	
Ungarn			1			1	1	
Weissrußland					1			

IV ÜBERSEE								
Ägypten				1				2
Argentinien				2	1			
Australien		2		3	1	1	1	
Cameroun					1		4	
Canada	1	5	2	1	2	1	2	2
Indien					3	1		
Israel			3		2	4	3	1
Japan			2		4	1	8	1
Neuseeland				3				
Südafrika							1	1
Südkorea						6		
Thailand			1					
USA	6	6	13	14	9	14	13	8
Vietnam							1	
Besucher in internationalen Gruppen		15	61	93	40		38	41
e-mail-Anfragen ohne Länderzuordnung		14	14	34	40	10	8	5
Gesamt	456	370	854	841	510	895	1.134	1.640

Arbeitsvorhaben und Aufenthaltsgründe

	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Schulreferate/ Jahresarbeiten	24	26	56	85	68	78	79	69
Seminararbeiten	12	18	23	27	19	28	23	16
Examensarbeiten (ohne Angabe)	4	5	3	7	7	10	1	4
Magister	5	9	11	10	7	8	15	14
Lehramt	3	2	1	3	2	4	3	6
Diplom		2	5	4	4	5	6	6
Dissertationen	5	3	4	5	6	12	8	5
Habilitationen	1	1	1	1			1	
wiss. Publikationen	12	11	17	13	9	21	24	28
Ausstellungen/ künstlerische Bearb./Filme	3	5	12	6	10	20	34	32

journ. Berichterstattung	13	11	27	8	10	17	8	16
Sonstige Aufenthaltsgründe: Filmvorführung	7	12	23	15	2	11	17	41
Führung	16	1	7	6	4	5	6	32
Unterrichtsbegleitung	5	7	12	8	11	19	15	14
Praktikum							3	1
Gesamt	110	113	202	198	152	238	243	284

Schulref./Jahresarb.: Für den Schulunterricht durch SchülerInnen angefertigte schriftliche Arbeiten.

Seminararbeiten: Im Rahmen von Hochschulseminaren angefertigte schriftliche Arbeiten.

Examensarbeiten: Diplom-, Lehramts- oder Magisterarbeiten zum Erwerb eines Hochschulabschlusses.

Dissertationen: Von WissenschaftlerInnen mit abgeschlossenem Hochschulabschluß angefertigte Arbeiten zum Erwerb der Promotion.

wiss. Publikationen: Arbeiten von WissenschaftlerInnen zur Publikation in wissenschaftlichen Zeitschriften (u.a. Germanistik, Literaturwissenschaft, Politikwissenschaft).

Ausst./Filme etc.: Ausstellungen, künstlerische Bearbeitungen oder filmische Berichterstattungen, die u.a. durch Materialrecherche im Remarque-Archiv entstehen.

journ. Berichterst.: Journalistische Arbeiten für Zeitungen und Zeitschriften, denen eine Materialrecherche im Remarque-Archiv vorangeht.

Filmvorführung: Vorführung von Verfilmungen der Romane Remarques für Gruppen, die sich im Rahmen eines wissenschaftlichen Interesses mit Remarque beschäftigen.

Führung: Führung durch das Remarque-Archiv oder die Remarque-Ausstellung für Gruppen mit anschließendem Gespräch über Biographie und Werk Remarques.

Unterrichtsbegl.: Unterstützung und Beratung von LehrerInnen zur Gestaltung des Themas Remarque im Unterricht.

Praktikum: Schüler und Studenten werden in die Arbeitsbereiche des Archivs (Materialbearbeitung und –archivierung, Recherche, Publikationsvorhaben, Datenbank-Betreuung etc.) eingeführt.

Die hier angegebenen Zahlen beziehen sich auf von den BesucherInnen selbst definierten Arbeitsvorhaben. Sofern die BesucherInnen ein Exemplar ihrer Arbeit dem Archiv zur Verfügung stellen, wird dieses in die Bestände eingegliedert. Kenntnis von der Fertigstellung der projektierten Arbeiten kann es nur im Falle einer Rückmeldung geben.

Dienst- und Serviceleistungen

Im Jahr 2003 konnte die Digitalisierung der umfangreichen Materialien- und Buchbestände des Erich Maria Remarque-Archivs und der Forschungsstelle Krieg und Literatur kontinuierlich erweitert werden. An einem PC-Arbeitsplatz ist es den Nutzerinnen und Nutzern der Einrichtung weiterhin möglich, in einer zentralen Datenbank unter inhaltlichen Fragestellungen ca. 25.000 bibliographische Angaben nach Materialien (Manuskripte, Korrespondenz etc.) und Literatur (Ausgaben der Werke Remarques, Sekundärliteratur, Rezensionen, Bestände zum Thema »Krieg und Literatur«) abzufragen und so einen schnelleren, problem- und frageorientierten Zugang zu erhalten. Die umfangreichen Buchbestände der Forschungsstelle Krieg und Literatur konnten ebenfalls in die Datenbank integriert werden.

Der Internet-Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums wurde kontinuierlich gepflegt und erweitert, insbesondere was das Angebot auf italienisch betrifft. Weitere fremdsprachige Angebote (Niederländisch, Französisch) werden im Jahr 2005 hinzukommen.

Der erweiterte Internet-Service des Friedenszentrums enthält nunmehr umfangreiche Informationen zur Biographie Remarques auf deutsch, englisch, russisch und italienisch, detaillierte Beschreibungen und Problemstellungen zu einzelnen Werken sowie Angaben zur Sekundärliteratur. Mit dem neu eingerichteten und ständig aktualisierten Katalog der internationalen Ausgaben der Werke Remarques (ca. 2.500 Ausgaben in 61 Sprachen) sowie dem mehr als 650 Einzelwerke beschreibenden Werkverzeichnis sind einerseits schnell Informationen über die Verfügbarkeit der Werke Remarques in einzelnen Sprachen und Ländern abrufbar, andererseits ist erstmals das bekannte Gesamtwerk Remarques mit Angabe des Aufbewahrungsortes von Handschriften und gegebenenfalls der Angabe der Publikation verzeichnet.

Ebenfalls im Internet recherchierbar sind die Material-Bestände des Friedenszentrums zu Hans Calmeyer und zu dem in Osnabrück geborenen Autor und Publizisten Heinz Liepman (1905–1966). Die im Aufbau befindliche Präsentation zu Liepman umfaßt wie jene zu

Hans Calmeyer neben dem Materialienkatalog auch Informationen zur Biographie sowie zu einzelnen Werken.

Das Internet-Angebot des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums hat sich neben der Betreuung ›vor Ort‹ zu einem der wichtigsten Servicebereiche entwickelt. Die Anfragen thematisieren zudem zunehmend den allgemeinen Bereich Krieg und Kultur (vor allem im Rahmen von Examensarbeiten und Dissertationen) und gehen damit weit über den engen Themenrahmen »Remarque« hinaus.

Mit ca. 150 Zugriffen täglich kann das hochspezialisierte Internet-Angebot des Friedenszentrums als außerordentlich erfolgreich bewertet werden und ist als das zentrale Medium zu charakterisieren, welches den internationalen Bekanntheitsgrad der Institution wesentlich befördert, zumal es gelungen ist, die Homepage des Friedenszentrums in allen relevanten Suchmaschinen an der Spitze der Abfragen zum Stichwort »Remarque« zu positionieren und in zahlreiche relevante Linksammlungen zu integrieren.

Hinzugekommen ist im Jahr 2003 unter www.krieg-film.de und www.war-film.com der englisch-deutsche Informationsservice »*Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert*«. Diese Internet-Datenbank beinhaltet neben Daten und Informationen zu mehr als 900 Filmen und mehr als 5.400 Personen Angaben zum Verwahrungsort von Kopien, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Der Service wird in den kommenden Jahren kontinuierlich ausgebaut werden. Bereits jetzt können ca. 250 Zugriffe auf die Datenbank täglich verzeichnet werden, was für dieses hochspezialisierte Angebot als Erfolg zu werten ist und auf das Jahr 2003 gerechnet seit Juni insgesamt ca. 84.000 Zugriffe ergibt. Somit können für die Internet-Angebote des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums insgesamt 400 Zugriffe täglich verzeichnet werden.

Intensiviert wurde darüber hinaus der Service im Bereich Verfilmungen der Werke Remarques. Die Sammlung von Filmkopien der Remarque-Verfilmungen steht für Bildungszwecke der Öffentlichkeit zur Verfügung, wobei die Vorführrechte vom jeweiligen Ausleiher eingeholt werden müssen. Dieser Service hat dazu beigetragen, daß die Remarque-Verfilmungen vor allem im schulischen Unterricht und in

der universitären Lehre vermehrt eingesetzt werden und die zum größten Teil nahezu vergessenen oder schwer erreichbaren Filme ein neues Publikum finden. Die Datenbank »Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert«, der eine Videokopien-Sammlung zugeordnet ist, wird diesen Service-Bereich des Friedenszentrums wesentlich erweitern und qualitativ steigern.

Ebenfalls im Jahr 2003 wurde das Angebot im Bereich neue Medien durch die Erarbeitung einer interaktiven CD-ROM zu Leben und Werk Remarques erweitert. Die CD, die im Herbst 2003 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, umfaßt reich illustriert Angaben zu Leben und Werk Remarques, Präsentationen zu den Werken, das einzige Fernsehinterview Remarques aus dem Jahre 1963 sowie weitere interaktive Features. Die CD richtet sich vorrangig an Schüler und interessierte Laien und wurde als Diplomarbeit von Joanna Mazalon/ FU Berlin mit Unterstützung des Friedenszentrums sowie der Rechteinhaber erarbeitet.



Zusammenarbeit mit Schulen

Das im 2. Halbjahr 2000 angelaufene Projekt von zwei Lehrerfreistellungsstunden pro Woche wurde auch 2003 von der Bezirksregierung Weser-Ems um ein weiteres Jahr verlängert. Die Freistellung dient der Verbesserung und Koordination der Kontakte zwischen dem Zentrum und Schulen aus der Region sowie der Entwicklung gemeinsamer Projekte. Das speziell auf Schulen ausgerichtete Informations- und Service-Angebot des Remarque-Friedenszentrums wurde bereits erheblich erweitert, und die Schulen der Region wurden mit entsprechenden Informationsmaterialien versorgt.

Im Rahmen dieser Aktivitäten fand wie im Vorjahr am 2. Dezember 2003 im Friedenszentrum eine dreistündige Lehrerfortbildung zu Remarque und den Angeboten des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums für Schulen statt, wobei im Jahr 2003 das Thema »Remarque und seine Exilromane« im Mittelpunkt stand. Es wurde hierbei sehr deutlich, daß die Anstrengungen des Friedenszentrums in Zusammenarbeit mit Frau Ursula Meyer/Gymnasium Bad Iburg, die schulische Beschäftigung mit Remarque nicht nur quantitativ sondern vor allem auch qualitativ zu steigern, auf großes Interesse seitens der Lehrerinnen und Lehrer aus allen Schultypen trifft. Im Anschluß an die Fortbildung wurden neue Projekte und Vermittlungsangebote für Schüler unterschiedlicher Schultypen und Altersgruppen erarbeitet und verabredet, die sowohl im Friedenszentrum selbst als auch an den Schulen durchgeführt werden.

Das seit 2000 laufende Projekt hat zu einer wesentlichen Steigerung der Besuche der Dauerausstellung zu Remarque als auch der Nutzung der archivalischen Bestände des Friedenszentrums durch Schüler geführt. Darüber hinaus strahlt die Institution nunmehr über die Region Osnabrück hinaus aus. Dies belegen die Herkunftsorte der Schulklassen, die im Jahr 2003 durch eine speziell auf die jeweiligen Unterrichtsinhalte zugeschnittene Führung und/oder Arbeit im Archiv betreut wurden: u.a.. Bad Iburg, Bersenbrück, Bielefeld, Bremen, Bremerhaven, Dissen, Fürstenau, Ibbenbüren, Hamburg, Hessisch Lichtenau, Kassel, Melle, Mettingen, Neuenkirchen, Northeim, Osnabrück, Rödinghausen, Versmold, Westerkappeln.

Veranstaltungen

Ausstellungen

Im Jahr 2003 wurden im Foyer des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums insgesamt sechs Ausstellungen präsentiert. Herausragend waren hierbei sicherlich die Präsentationen zu »Auschwitz-Birkenau« sowie zu Hans Calmeyer, wobei letztere eine große, auch überregionale und internationale positive Resonanz erfahren hat. Insgesamt wurde die Linie weiter verfolgt, mit den Ausstellungen im Foyer über Leben und Werk Erich Maria Remarques hinausführende und aktuelle Themen sowohl dokumentarisch als auch in künstlerischer Auseinandersetzung zu präsentieren:

1. »Geschundene Körper – Zerrissene Seelen. Fotoausstellung zu Menschenrechtsverletzungen an Frauen«. In Zusammenarbeit mit amnesty international und dem Frauenbüchercafé Mother Jones. Ab dem 7. November 2002.
2. »Auschwitz-Birkenau«. In Zusammenarbeit mit dem Verein zum Erhalt der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau e.V. Ab dem 27. Januar 2003.
3. »Guerra y Pa... Photos und Videoinstallationen von Juan Manuel Echavarría«. In Zusammenarbeit mit dem European Media Art Festival. Ab dem 24. April 2003.
4. »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«. In Zusammenarbeit mit der Hans Calmeyer Initiative e.V. und der Stadt Osnabrück sowie Sponsoren. Ab dem 23. Juni 2003.
5. »Die Weiße Rose. Studentischer Widerstand gegen den Nationalsozialismus«. In Zusammenarbeit mit der Hans Calmeyer Initiative e.V. Ab dem 27. Oktober 2003.
6. »Lebensunwert – zerstörte Leben [zur ›Euthanasie‹ im Nationalsozialismus]«. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitszentrum Osnabrück, dem Antifa-Archiv-Os e.V. und der Selbsthilfegruppe der Psychiatrie-Erfahrenen Osnabrück. Ab dem 25. November 2003.

Planungen

Für das Jahr 2004 sind folgende Ausstellungen fest vereinbart:

1. »Spurensuche. Gedenkstättenarbeit in Niedersachsen«. In Zusammenarbeit mit dem Augusta-Schacht e.V. Ab dem 27. Januar 2004.
2. »A. Paul Weber. Grafiken gegen den Nationalsozialismus«. In Zusammenarbeit mit der Felix-Nussbaum-Gesellschaft e.V. und der Erich-Maria-Remarque-Gesellschaft e.V. Ab Mitte April 2004.
3. »Propaganda-Postkarten aus dem I. Weltkrieg«. Ab Juli 2004.
4. »Linea de Horizonte. Photographien, Gedichte und Kunstwerke zur Flüchtlingsproblematik im südlichen Spanien«. In Zusammenarbeit mit Exil e.V., dem Büro für Friedenskultur der Stadt Osnabrück und dem Niedersächsischen Flüchtlingsrat. Ab September 2004.
5. »Ernst Barlach. Skulpturen und Zeichnungen«. In Zusammenarbeit mit dem Museum Haus Ohrbeck, GM-Hütte. Ab November 2004.

Ausstellungen zu Juan Mirós Werken zum Spanischen Bürgerkrieg, zum Konflikt zwischen Israel und Palästina und zu Heinz Liepman (voraussichtlich 2005) befinden sich in der Planung. Über eine Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem European Media Art Festival wird derzeit noch verhandelt.

Ausstellungen außer Haus

Ausstellungen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums wurden im Jahr 2003 unter organisatorischer Hilfestellung (Beiprogramm, Eröffnung, Publikationen) an Orten des In- und Auslandes gezeigt:

1. »Der Weg zurück«, Museum of Fine Arts, Taschkent/Usbekistan, 30.03. – 15.04.2003
2. »Erich Maria Remarque und Marlene Dietrich«, Maison Heinrich Heine, Paris, 09.04. – 10.05.2003
3. »Der Weg zurück«, Centre national de littérature, Mersch/Luxemburg, 08.05. – 18.07.2003
4. »Der Weg zurück«, Sparkasse Diepholz, 11.09. – 07.10.2003
5. »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«, Haus der Niederlande, Münster, 20.10. – 15.11.2003
6. »Der Weg zurück«, Oberlandesgericht Hamm, 21.10. –
7. »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«, NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln, 20.11. –

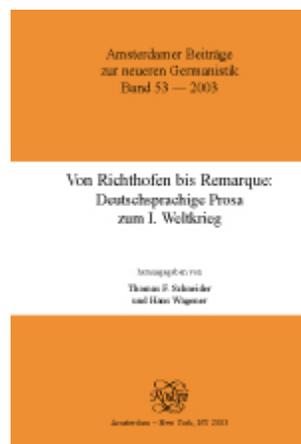
Für das Jahr 2004 befinden sich u.a. Präsentationen von »Der Weg zurück« in Varna und Sofia/Bulgarien in Vorbereitung, die Ausstellung »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden« wird in Naumburg (OLG), Bergen-Belsen, Halle/Saale und München gezeigt werden. Vorgespräche wurden bezüglich weiterer Ausstellungsorte in den Niederlanden geführt.

Veröffentlichungen

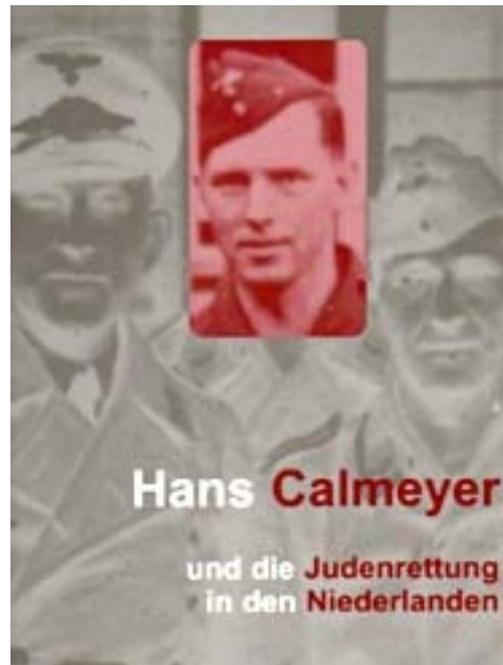
Im Jahr 2003 wurden vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum (neben Informationsfoldern, Ausstellungsfoldern) zehn (wissenschaftliche) Publikationen herausgegeben und mitbetreut. Hervorzuheben ist hierbei die eine breite Medienresonanz erzielende Veröffentlichung *Von Richthofen bis Remarque. Deutschsprachige Prosa zum I. Weltkrieg*, die in Kooperation mit Hans Wagener von der University of California at Los Angeles, entstand, sowie der Katalog zur Ausstellung »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«, für den mit Johannes Rau, Gerhard Hirschfeld, Johan Cornelis Hendrik Blom u.a. namhafte Beiträger gewonnen werden konnten. Der im Jahr 2001 erstmals erschienene Briefwechsel zwischen Erich Maria Remarque und Marlene Dietrich erschien im Jahr 2003 in Übersetzungen ins Italienische, Polnische, Russische und Türkische sowie als Taschenbuchausgabe im Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln.

Die Publikationen im einzelnen:

1. *Erich Maria Remarque-Jahrbuch/Yearbook XIII/2003*. Hg. und Redaktion Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2003, 128 Seiten.
2. *Von Richthofen bis Remarque. Deutschsprachige Prosa zum I. Weltkrieg*. Hg. Hans Wagener/University of California at Los Angeles und Thomas F. Schneider. Amsterdam: Rodopi, 2003 (Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik 53), 30 Beiträge, 421 Seiten.



3. Joachim Castan. *Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden*. Mit einem Grußwort von Johannes Rau und vertiefenden Beiträgen von Johan Cornelis Hendrik Blom, Gerhard Hirschfeld, Mathias Mittelberg und Peter Niebaum herausgegeben von Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2003 (Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs 17), 128 Seiten.



4. *Krieg und Literatur/War and Literature Jahrbuch/Yearbook VIII* (2002). Hg. Claudia Glunz, Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2003, 240 Seiten.
5. Mariana Parvanova. »...das Symbol der Ewigkeit ist der Kreis«. *Eine Untersuchung der Motive in den Romanen von Erich Maria Remarque*. Berlin: Tenea, 2003, 300 Seiten.
Die Dissertation von Frau Parvanova an der TU Berlin wurde vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum betreut und begutachtet.

Darüber hinaus erschienen in wissenschaftlichen Publikationen:

1. Thomas F. Schneider. Beiträge zu Richard Dehmel, Walter Flex, Heinrich Lersch, Hermann Löns, Erich Maria Remarque, Ludwig Renn, Fritz von Unruh und Arnold Zweig in Gerhard Hirschfeld, Gerd Krumeich, Irina Renz (Hgg.). *Enzyklopädie Erster Weltkrieg*. Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2003.
2. Thomas F. Schneider. »Das Exil als biographischer und ästhetischer Kontinuitätsbruch. Von Hans Sochaczewer zu José Orabuena«. In Helga Schreckenberger (Hg.). *Ästhetiken*

des Exils. Amsterdam, New York: Rodopi, 2003 (Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik 54), S. 173–186.

3. Thomas F. Schneider. »Pazifistische Kriegsutopien in der deutschen Literatur vor und nach dem Ersten Weltkrieg«. In Hans Esselborn (Hg.). *Utopie, Anti-Utopie und Science-Fiction im deutschsprachigen Roman des 20. Jahrhunderts*. Würzburg: Königshausen & Neumann, 2003, S. 12–28.
4. Thomas F. Schneider. »Gilt noch das Grundgesetz? Heinz Liepmans Engagement für das Recht auf Kriegsdienstverweigerung in den 60er Jahren«. In Joanna Jablkowska, Malgorzata Pólrola (Hgg.). *Engagement. Debatten. Skandale. Deutschsprachige Autoren als Zeitgenossen*. Lodz: Wyd. Uniw. Lodzkiego, 2002, S. 377–390.
5. Thomas F. Schneider. »Universität Osnabrück – Universität Magadan: Partnerschaft und Kooperation. Geschichte und Perspektiven«. E.M. Kokorev (Hg.). *Obrazovanie na Severe: problemy i perspektivy. Materialy mezhdunarodnoj konferentsii 11–13 junia 2002 g.* Magadan: Severnyj mezhdunarodnyj universitet, 2002, S. 163–165.

Publikationsprojekte

Für das Jahr 2004 befinden sich neben den jährlichen Ausgaben der Periodika *Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook* und *Krieg und Literatur/War and Literature* zwei Publikationen in Vorbereitung:

1. Thomas F. Schneider. *Erich Maria Remarque. Im Westen nichts Neues. Text, Edition, Entstehung, Distribution und Rezeption (1928–1930)*. Tübingen: Max Niemeyer, 2004, ca. 500 Seiten mit CD-ROM. [im Druck]
2. Heinrich Placke. *Die Chiffren des Utopischen. Zum literarischen Gehalt der politischen 50er-Jahre-Romane Remarques*. Göttingen: V&R unipress, 2004 (Schriften des Erich Maria Remarque-Archivs 18). [in Vorbereitung]
Die Dissertation an der Universität Osnabrück wurde vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum betreut und begutachtet.

3. *Ecce homo! Pazifistische Erzählungen zum Ersten Weltkrieg* von Walter Bauer, Leonhard Frank, Hans Otto Henel, Carl Paul Hiesgen, Ernst Johannsen, Edlef Köppen, Andreas Latzko, Heinz Liepmann, Theodor Plivier, Erich Maria Remarque, Ludwig Renn, Joseph Roth, Bruno Vogel, Oskar Franz Wienert und Maxim Ziese mit einem Nachwort herausgegeben von Thomas F. Schneider unter Mitarbeit von Maren Koch, ca. 300 Seiten [in Vorbereitung].

Darüber hinaus befinden sich einige wissenschaftliche Beiträge im Druck oder in Vorbereitung:

1. Thomas F. Schneider. »Winzige schwarze Punkte. Bemerkungen zur Darstellung des ›Russen‹ in der deutschen Prosa zum Ersten Weltkrieg (1914–1933)«. In Karl Eimermacher (Hg.). *West-östliche Spiegelungen*. München: Fink, 2004 [im Druck].
2. Thomas F. Schneider. »Müssen wir wieder emigrieren?«. Heinz Liepman (1905–1966) und die Emigration als Chiffre politisch-moralischen Handelns«. In Hania Siebenpfeiffer (Hg.). *Krieg und Gewalt. Konfigurationen der deutschen und europäischen Nachkriegsliteratur*. Berlin: Erich Schmidt [im Druck]
3. Thomas F. Schneider. »Giving a Sense of War As It Really Was«. Präformationen, Marketing und Rezeption von Steven Spielbergs *Saving Private Ryan/Der Soldat James Ryan*«. In Heinz-Peter Preußner, Anthony Visser (Hg.). *Krieg in den Medien*. Amsterdam: Rodopi (Amsterdamer Beiträge zur neueren Germanistik) [im Druck].
4. Thomas F. Schneider. »Die Wiederkehr der Kriege in der Literatur«. *Osnabrücker Jahrbuch Frieden und Wissenschaft* 2004 [im Druck].

Projekte

1. Vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum wurden die Arbeiten am Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« abgeschlossen, das vom MWK Niedersachsen gefördert wurde. Zusätzlich gefördert wird das Projekt durch ein namhaftes Sponsoring der Firma rst.net, Wallenhorst, die die Programmierung der Datenbank übernommen hat. Diese Internet-Datenbank beinhaltet neben Daten und Informationen zu mehr als 800 Filmen und mehr als 3.000 Personen Angaben zum Verwahrungsort von Kopien, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Die zweisprachige Datenbank ist abrufbar unter www.krieg-film.de und www.war-film.com.
2. Nachdem im Herbst 2001 die in Osnabrück befindlichen *Materialien zu Hans Calmeyer* durch das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, begannen im Jahr 2002 die Arbeiten für die zum 100. Geburtstag Calmeyers am 23. Juni 2003 zu eröffnende Ausstellung zu Leben und Wirken Calmeyers. Die Ausstellung »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden« wurde ausschließlich über Drittmittel aus öffentlicher und privater Hand gefördert und erfuhr eine positive überregionale und internationale Resonanz. Nach der Präsentation in Osnabrück, die von einem gemeinsam mit der Volkshochschule Osnabrück organisierten Begleitprogramm vertieft wurde, wurde die Ausstellung bereits in Münster und Köln gezeigt. Weitere Ausstellungsorte sind fest vereinbart oder in Vorbereitung. Das Interesse an Calmeyer sowie der Informationsstand in der breiten Öffentlichkeit konnte durch die Ausstellung und den begleitenden Katalog wesentlich befördert werden.
3. Die vom DAAD geförderte *Germanistische Institutspartnerschaft* mit der Fakultät für germanische und romanische Sprachen der Universität Tver/Rußland wurde in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt der Universität Osnabrück fortgesetzt. Die Partnerschaft beinhaltet zur Durchführung der Projekte 5 fünfmonatige Stipendien für Tverer Studie-

rende an der Universität Osnabrück, sowie 2 zweimonatige Stipendien für Tverer Nachwuchswissenschaftler.

4. Ebenfalls gefördert vom DAAD und in Zusammenarbeit mit dem Akademischen Auslandsamt der Universität Osnabrück konnte die *Germanistische Institutspartnerschaft* mit der Fakultät für Fremdsprachen der Nördlichen Internationalen Universität Magadan/Rußland fortgesetzt werden. Die zwei gemeinsamen Projekte beschäftigen sich einerseits mit der Übersetzung deutschsprachiger Autoren des 20. Jahrhunderts in Russische und ihrer Rezeption. Hier konnten wie im Vorjahr konkrete Ergebnisse erzielt werden: Ende des Jahres 2001 erschien in Magadan ein russisch-sprachiger Sammelband zu »Übersetzung und Übersetzer. Erich Maria Remarque«, im Januar 2002 ein gemeinsam von beiden Partnern herausgegebener Band zur Übersetzungsgeschichte und –problematik bei Erich Maria Remarque mit internationalen Beiträgen. Im Jahr 2003 wurde die Tätigkeit durch Publikationen in russischen wissenschaftlichen Zeitschriften vor allem zu Übersetzungen von Werken Wolfgang Borcherts fortgesetzt.

Als zweites, längerfristig geplantes Projekt wurde ein Vergleich der Erzählstrategien in der Literatur zu nationalsozialistischen Konzentrationslagern und zum GULAG begonnen. Dieses Projekt hat die Vorbereitungsphase mit interdisziplinärer Beteiligung verlassen und mit der Veröffentlichung eines Sammelbandes in Magadan 2003 mit dem Titel *E.M. Remark i lagernaia literatura [Erich Maria Remarque und die KZ-Literatur* erste Ergebnisse vorgelegt.

Die Partnerschaft beinhaltet zur Durchführung der Projekte 3 fünfmonatige Stipendien für Magadaner Studierende an der Universität Osnabrück, 3 zweimonatige Stipendien für Magadaner Nachwuchswissenschaftler sowie Sachmittel, darüber hinaus den Aufenthalt Osnabrücker Hochschullehrer an der Universität Magadan, der im Jahr 2003 von Dr. Stefan Thürmer und Frank Terhorst, M.A., wahrgenommen wurde.

5. Gemeinsam mit den Universitäten Lodz/Polen, La Sapienza/Rom, Paris XII, Rutgers (New Jersey) und Humboldt bereitet das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum federführend eine Tagung zum Thema »Information Warfare: Die Rolle der Medien (Literatur, Kunst, Photographie, Film, Fernsehen,

Theater, Presse, Korrespondenz) bei der Kriegsdarstellung, –vermittlung und –deutung« vor. Die Tagung ist für den September/Oktober 2005 terminiert. Die Ausschreibung erfolgte Anfang Oktober 2003, bislang liegen ca. 50 Anmeldungen aus Deutschland, Polen, Großbritannien, den USA und Vietnam vor. Angestrebt und beantragt werden wird eine Finanzierung durch internationale und nationale Institutionen wie die Heinrich-Böll-Stiftung, die deutsch-polnische Stiftung, die Deutsche Stiftung Friedensforschung und die Europäische Union.

6. Im Jahr 2003 wurde mit dem Projekt »Kommentierte Ausgabe der Tagebücher Remarques 1918, 1935–1955, 1964/65« begonnen. Für diese Ausgabe wurde ein edv-gestütztes Kommentar- und Verweise-Konzept erarbeitet, die Tagebücher wurden vollständig transkribiert und der Kommentarbedarf eruiert. Für die Entwicklung eines auf diesen Editionsfall zugeschnittenen Programms konnte ein privater Sponsor gewonnen werden. Nach Fertigstellung des Programms werden Anträge auf Förderung der Kommentierung erarbeitet und im Jahr 2004 an die in frage kommenden Institutionen gestellt werden.

Erweiterung der Bestände

Über die laufende Erweiterung der Materialbestände mit Hilfe eines Zeitungsausschnittsdienstes, durch Ankäufe der Universitätsbibliothek für den Sonderstandort 6 sowie aufgrund der Neuerscheinungen, die an die Zeitschrift *Krieg und Literatur/War and Literature* eingesandt wurden, hinaus konnten im Jahr 2002 einige Materialien dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und damit der öffentlichen Nutzung zugeführt werden, darunter Materialien aus dem Nachlaß der Schauspielerin Heidemarie Hatheyer, die 1956 in der Uraufführung des Remarque-Stückes *Die letzte Station* am Berliner Renaissance-Theater die weibliche Hauptrolle spielte.

Anlässlich der überregional große Aufmerksamkeit erregenden Uraufführung der Oper *Im Westen nichts Neues* von Nancy Van de Vate an den Städtischen Bühnen Osnabrück im Herbst 2003 wurde mit der Autorin vereinbart, daß die Handschriften des Werkes mittelfristig in den Besitz des Remarque-Friedenszentrums übergehen werden.

Darüber hinaus gelang es, den Besitzer des im Jahr 2001 versteigerten umfangreichen Konvoluts aus dem Nachlaß der Schauspielerin Lotte Preuß zu kontaktieren, Einsicht in die Materialien zu nehmen und Gespräche über eine Überführung des Konvoluts ins Erich Maria Remarque-Friedenszentrum im Rahmen einer Stiftung zu führen. Die Materialien bieten neue und wichtige Aufschlüsse über Remarque in den Jahren 1921 bis 1924 und darüber hinaus detaillierte Informationen über die Osnabrücker Kunst-, Literatur- und Theaterzene in diesem Zeitraum.

Desweiteren wurden Anstrengungen unternommen, die im Nachlaß von Frau Ruth Liepman (im Mai 2001 verstorben) befindlichen Materialien zu Heinz Liepman für das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum zu sichern.

Kooperationen und internationale Kontakte

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ist bestrebt, sowohl im lokalen als auch im internationalen Rahmen Kontakte auszubauen und Kooperationen zu vereinbaren. Dies wird für das Jahr 2003 besonders deutlich an den Kooperationen für die Sonderausstellungen des Zentrums sowie bei den Publikationen und Publikationsprojekten. Auch war das Friedenszentrum an diversen Arbeitsgruppen zur Konzeption der Förderung der Friedenskultur in Osnabrück sowie zum Stadtmarketing der Stadt Osnabrück, darunter die Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2010, beteiligt.

Über die bestehenden engen Verbindungen im Rahmen von germanistischen Institutspartnerschaften zu den russischen Universitäten Tver' und Magadan hinaus konnte die Zusammenarbeit mit dem Centre Mondial de la Paux in Verdun/Frankreich intensiviert werden. Die langjährige Kooperation mit der Universität Lodz/Polen wird durch die für 2005 geplante Tagung zum Thema »Information Warfare und die künstlerischen Medien« fortgesetzt werden.

Das im Sommer 2001 angelaufene Projekt »*Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert*« hat bereits eine Vielzahl von Kontakten zu Filmarchiven und Medienforschungsinstitutionen weltweit erbracht, die mittelfristig im Hinblick auf eine wissenschaftliche Zusammenarbeit aber vor allem auch für eine Kooperation bei Vermittlungsprojekten (z.B. Filmwochen, Ausstellungen) äußerst fruchtbar sein werden.

Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel

Projekte und internationale Kooperation

Projekt »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert (Informationsservice)«

Sponsoring durch die Firma rst.net/Wallenhorst
(Sachleistung Programmierung) mindestens

€ 10.000,-

Germanistische Institutspartnerschaft Tver (gemeinsam mit Akademisches Auslandsamt der Universität Osnabrück)

DAAD

€ 15.000,-

Germanistische Universitätspartnerschaft Magadan (gemeinsam mit Akademisches Auslandsamt der Universität Osnabrück)

DAAD

€ 23.000,-

Projekt »Kommentierte Ausgabe der Tagebücher Remarques 1918, 1935–1955, 1964/65«

Privates Sponsoring (Sachleistung Programmierung) mindestens

€ 15.000,-

Publikationen

Jahresbibliographie 1999 für die Zeitschrift *Krieg und Literatur/War and Literature*

Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft/
Universität Osnabrück

€ 1.300,-

Historisch-Kritische Ausgabe von »Im Westen nichts Neues« (Druckkosten)

Stadt Osnabrück

€ 250,-

Landschaftsverband Osnabrücker Land

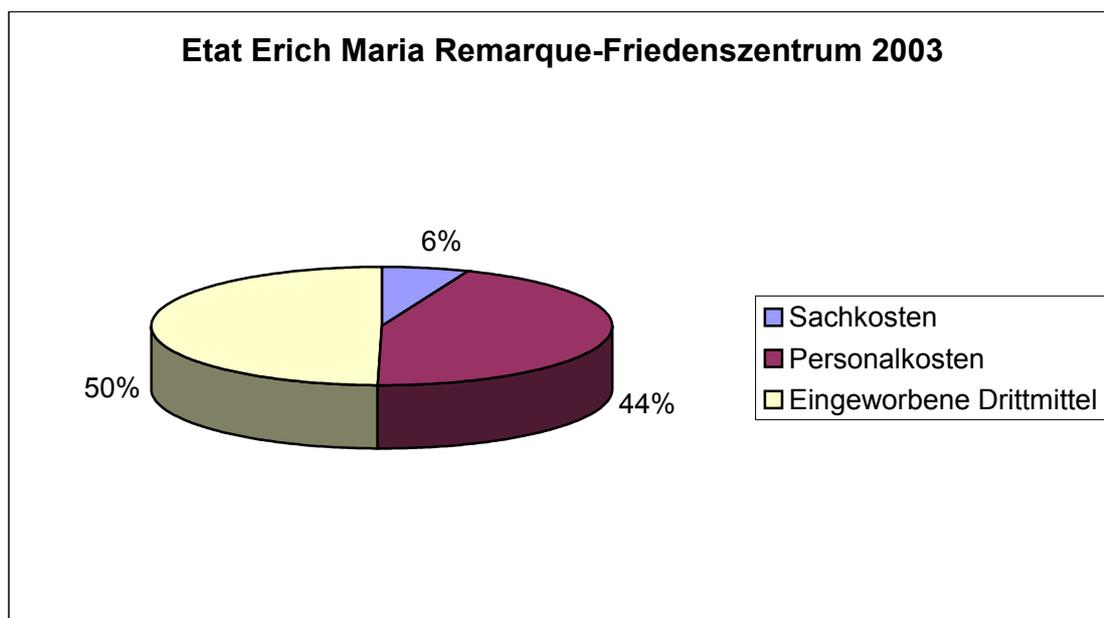
€ 2.000,-

Ausstellungen und Veranstaltungen

<i>Ausstellung »Auschwitz-Birkenau«</i> Verein zum Erhalt der Gedenkstätte Auschwitz- Birkenau e.V.	ca. € 500,-
<i>Ausstellung »Guerra y Pa... Photos und Videoinstal- lationen von Juan Manuel Echavarría «</i> European Media Art Festival	insgesamt ca. € 3.000,-
<i>Ausstellung »Hans Calmeyer und die Judenrettung in den Niederlanden«</i> Stadt Osnabrück privater Sponsor Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V. Niedersächsische Lottostiftung Ernst-Strassmann-Stiftung in der Friedrich-Ebert- Stiftung Volkshochschule Osnabrück (Begleitprogramm)	€ 15.000,- € 10.000,- € 10.000,- € 9.000,- € 5.000,- ca. € 2.000,-
<i>Ausstellung »Weiße Rose. Studentischer Widerstand gegen den Nationalsozialismus«</i> Hans Calmeyer Initiative e.V.	ca € 1.000,-
<i>Ausstellung »Lebensunwert – zerstörte Leben«</i> Gesundheitszentrum Osnabrück	ca € 1.000,-
<i>Präsentation der Ausstellung »Der Weg zurück« in Taschkent/Usbekistan</i> Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland	€ 3.000,-
<i>Cycle de conférences »Erich Maria Remarque« im Maison Heinrich Heine, Paris (sämtliche anfallenden Kosten)</i> Maison Heinrich Heine, DAAD	ca. € 2.000,-
Gesamt eingeworbene Drittmittel	ca. € 128.050,-

Diesen eingeworbenen Mitteln steht eine laufende Finanzierung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums in Höhe von € 129.345,84 durch Stadt und Universität Osnabrück sowie die Mittel für eine von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft gegenüber. Davon entfallen lediglich € 15.972,76 auf Sachkosten für die Durchführung der Aktivitäten und für die laufenden Kosten, die restlichen Mittel betreffen die insgesamt 2,5 Stellen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedenszentrums: PD Dr. Thomas Schneider: Leitung (1,0 BAT IIa), Claudia Glunz-Horstbrink: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Redaktion von Publikationen (0,5 BAT Vb), Annegret Tietzeck: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Verwaltung (0,5 BAT VIb) sowie Beatrice le Coutre-Bick: Betreuung der Ausstellungen (von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft).

Somit ergibt sich folgende Etatsituation des Remarque-Friedenszentrums für das abgelaufene Jahr 2003:



Darüber hinaus haben sich die im jeweiligen Jahr zur Verfügung stehenden eingeworbenen Drittmittel in den vergangenen vier Jahren wie folgt entwickelt (in €):

**Eingeworbene Drittmittel
Erich Maria Remarque-Friedenszentrum**

